



Merseburger Kreis-Blatt.

Mittwoch den 23. October.

Bekanntmachungen.

Steckbrief. Die Dienstmagd Christiane Hesse aus Zahna hat sich am 12. d. M. aus ihrem Dienste in Cursdorf heimlich entfernt und dabei ihrer Dienstherrschaft 1) ein hellbraunes Umschlagetuch mit röthlicher Kante und Franzen, 2) eine hellblaugewürfelte Schürze, 3) einen blaugedruckten Frauenrock, 4) einen halbwoollenen Frauenrock, 5) ein Paar lederne Pantoffeln; 6) ein hellblau-weißgemustertes Tuch, 7) ein auf blauem Grunde weiß und schwarz gemustertes Tuch, entwendet.

Jedermann, der von dem Aufenthaltsorte der Hesse oder den Verbleib der gestohlenen Sachen Kenntniß hat, wolle davon der nächsten Gerichts- oder Polizeibehörde Anzeige machen. Die Sicherheitsbehörden aber ersuche ich, auf dieselbe zu vigiliren, sie im Betretungsfalle festzunehmen und mit den bei ihr sich vorfindenden Gegenständen anher abzuliefern.

Merseburg, den 17. October 1861.

Der Königl. Staatsanwalt Fhr. v. Plotho.

Auction.

Sonnabend den 26. October 1861,
von Vormittags 10 Uhr ab,

sollen im hiesigen Gasthose „zur alten Post“ mehrere zur Concurssmasse des Kleiderhändlers August Dähne hier gehörende ausstehende Forderungen im Betrage von 85 Thlr. 3 Sgr. 3 Pf. unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen versteigert werden.

Merseburg, den 19. October 1861.

Königliches Kreisgericht.

Unteraltenburg Nr. 758 ist ein Garten mit langer Weinmauer und Obstbäumen, circa 3 Morgen groß, zu verkaufen event. auf mehrere Jahre zu verpachten.

Merseburg, den 20. October 1861.

Kartoffeln, ca. 600 Centner, liegen in Hohenlohe bei Lützen Nr. 17 zum Verkauf.



Zwei große Läufer Schweine sind zu verkaufen
Borwerk Nr. 434.

Holz-Auction.

Donnerstag den 24. October, früh 10 Uhr, sollen im Löpiger Rittergutsholze (Eichelsee genannt) eine Parthie Hauspäne und Pfofen, sowie auch mehrere Klaftern Scheitholz, meistbietend verkauft werden. Der Sammelplatz ist in der Schenke zu Löpzig.

Merseburg, den 17. October 1861.

August Franke.

Rug- und Brennholz-Auction. Mittwoch den 23. d. M., von Nachm. 2 Uhr an, sollen im Schmiedemstr. Königschen Garten auf hies. Neumarkt ca. 130 Stück Aepfel-, Birnen- und Pflaumenbäume meistbietend gegen Baarzahlung verkauft werden.

Merseburg, den 17. October 1861.

Mindfleisch, Kreis-Auct. Comm.

Eine gut meublirte Stube ist zu vermieten und so gleich zu beziehen im Hause Nr. 507.

Merseburg, den 21. October 1861.

Einem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich alle Pug- und Modefachen in neuester Façon auf Bestellung anfertige.

Da ich in einem renommirten Geschäfte gelernt und längere Zeit auswärts conditionirt habe, hoffe ich allen billigen Ansprüchen genügen zu können.

Auch nehme ich Alles, was in weiblichen Arbeiten, als: Weißnähen, Häkeln &c. vorkommt, unter Versicherung schneller Ausführung an.

Auguste Haselich,
Dom Nr. 271.

Dentifrice universel,

den heftigsten örtlichen oder rheumatischen Zahnschmerz sofort zu vertreiben. Preis à Fl. mit Gebrauchs-Anweisung 5 Sgr. Alleinige Niederlage bei **C. Francke.**

791,674 Thaler,

vertheilt in 14,800 Prämien von Thlr. 114,286, 57,143, 28,571, 17,142, 14,286, 2 mal 11,466, 2 mal 8571, 6857, 5714 &c. &c. bis abwärts zu Thlr. 3 13, bietet die reich ausgestattete,

am 20. und 21. November

beginnende, von der freien Stadt Frankfurt errichtete und garantirte große

Geldverloosung.

Alle Gewinne werden 14 Tage nach der Ziehung planmäßig in Silber in allen Städten Deutschlands durch mich ausbezahlt und amtliche Ziehungslisten prompt und gratis allen auswärtigen Loos-Inhabern zugesertigt bei

Einsendung
von Thlr. 3 13 für ein ganzes Loos
- 1 22 - halbes

an die mit dem Verkauf dieser Loose concessionirte Effectenhandlung von

Jacob Strauß,
in Frankfurt a/Main.

Wichtig für Bruchleidende.

Wer sich von der überraschenden Wirksamkeit des berühmten Bruchheilmittels von dem Brucharzte Krüsy-Altherr in Gais, Canton Appenzell (Schweiz), überzeugen will, kann bei der Exped. d. Bl. ein Schriftchen mit vielen Hundert Zeugnissen in Empfang nehmen.

Burgstr. 216.

Carl Aug. Kröbel

Burgstr. 216.

erlaubt sich sein Lager von **Winter-Buckskins, Tuchen, Paletotstoffen**, seidnen und leinenen **Taschentüchern, Shlipsen, Buckskinhandschuhen**, wollenen **Herrenhalstüchern**, wollenen und seidnen **Westen** ergebenst zu empfehlen.

Carl Aug. Kröbel.

Fertige **Mäntel** und **Jacken**, rein wollene **Double-Shawls** und **Umschlagetücher**, wollene und halbseidene **Kleiderstoffe** in neuestem Geschmack empfing und empfiehlt

Burgstr. 216.

Carl Aug. Kröbel.

Eine französische Dame, von einer der angesehensten Familien dieser Stadt empfohlen, wünscht sowohl Conversations- als Elementar-Unterricht in ihrer Muttersprache zu ertheilen.

Der Preis ihrer Stunden ist sehr gering.

Da diese Frau schon eine bedeutende Anzahl Schüler und Schülerinnen gebildet, hofft sie auch hier bald das Vertrauen des Publikums zu genießen, da sie gewiß jeder Erwartung durch große Pünktlichkeit und anhaltenden Fleiß genügen wird.

Näheres in der Galanteriewaaren-Handlung von **H. F. Grius** Vormittags nach 11 Uhr.

Als ein höchst vortheilhaftes und solides Unternehmen

empfiehlt unterzeichnetes Bankhaus die von der hiesigen Regierung garantirte

Staatsgewinn-Verloosung,

deren Gewinn-Ziehungen schon am **20. November** beginnen und welche derart vortheilhaft und solid für das spielende Publikum eingerichtet ist, daß **über die Hälfte der Loose** mit Gewinnen von fl. 200,000, 100,000, 50,000, 30,000, 25,000, 2 mal 20,000, 2 mal 15,000, 12,000, 2 mal 10,000, 6000, 117 mal 1000 **z. Borschein kommen müssen.** — Da hierzu ein ganzes Originalloos nur Thlr. 3 13 Sgr., Halbe Thlr. 1 22 Sgr., Viertel 26 Sgr. kostet, so darf eine sehr große Theiligung erwartet werden, weshalb um baldige Ertheilung geneigter Aufträge bittet: **das Bankhaus Rudolph Strauß in Frankfurt a. Main.**

Pläne und amtliche Ziehungslisten gratis. — Briefe und Geldsendungen erbitte mir franco.

Große Capitalien-Verloosung,

garantirt

von der Herzogl. Braunschw. Regierung.

Verloosungs-Capital:

Zwei Millionen Mark,

vertheilt auf **16,000** Prämien, worunter Haupttreffer von **100,000** *asp.*, **60,000** *asp.*, **40,000** *asp.*, **20,000** *asp.*, **10,000** *asp.*, **5,000** *asp.*, 6 à **4,000** *asp.*, **3,000** *asp.*, **2,500** *asp.*, 3 à **2,000** *asp.*, 45 à **1,000** *asp.* **z. z.**

Die Ziehung beginnt demnächst und erlassen wir ganze **Original-Obligationen à 4** *asp.*, halbe à **2** *asp.* — Auswärtige Aufträge von Rimessen oder Posteingahlungen begleitet, werden prompt und verschwiegen ausgeführt und amtliche Ziehungslisten und Gewinnelder sofort nach Entscheidung versandt durch das mit dem Verkauf dieser Obligationen **amtlich concessionirte Bank- und Staats-Effecten-Geschäft** von

Isenthal und Heilbut

in Hamburg.

Haaröl, Pomade und Toilettens-Seife u. s. w. u. s. w. in reicher Auswahl und billig bei **C. Francke.**

Alle vorkommenden Maschinensteppereien auf Leder, Tuch **z. c.** werden sauber und billigt angefertigt bei

S. Vogel,
Brühl 351.

Besten **Emmenth. Schweizer** und **Limb. Käse, Brabanter Sardellen**, 1860er, **Düsseldorfer und Ital. Mostich** empfiehlt **Ferdinand Scharre.**

Holsteiner Speisefett, sowie **Böhmisches Pflaumenmus** empfiehlt bei ausgezeichnete Qualität im Ganzen und Einzelnen billigst **Ferdinand Scharre.**

Echtes Klettenwurzel-Öel,

welches das Ausfallen der Haare ganz verhindert, das Wachsthum aber dermaßen bewirkt, daß in kurzer Zeit das schönste und kräftigste Haar zu sehen ist; es belebt die bereits ersterbenden Haare von Neuem, macht sie schön glänzend, zart und geschmeidig und verhindert das frühzeitige Grauwerden derselben; es ist vorzüglich bei Kindern anzuwenden, da es den Grund zu einem herrlichen Haarwuchse legt und gleichzeitig als Toilettens-Öel dient.

Das Glas 5 Sgr. und 7½ Sgr. nebst Gebrauchs-Anweisung.

Um Nachahmungen zu begegnen, befinden sich auf jedem Glase die erhabenen Buchstaben **C. J.** und ist jedes Glas mit meiner Firma versiegelt.

Die alleinige Niederlage ist in Merseburg bei Herrn **Gustav Lotz**, Burgstraße.

Carl Zahn,

Herren- und Damen-Friseur in Gotha.

Bierhalle.

Donnerstag den 24. October Schlachtfest, früh 9½ Uhr Wellfleisch. **W. Luze.**

Zu Montag den 28. October ladet zur Kirmes, Abends Ball, ganz ergebenst ein **Günther,** Bahnhof Dürrenberg. **Restaurateur.**

Ein Regenschirm ist gefunden worden auf der Straße von Lauchstädt nach Merseburg. Der rechtmäßige Eigenthümer kann selbigen in Klein-Lauchstädt beim Hofmeister **Schönau** abholen.

Die Verlobung unserer Tochter **Louise** mit Herrn **Herrmann Laue** in Leipzig beehren wir uns lieben Verwandten und Freunden nur hierdurch bekannt zu machen. Merseburg, den 20. October 1861.

C. A. Schäfer und Frau.

Louise Schäfer,
Herrmann Laue,
Verlobte.

Echte Kieler Sprotten trafen in sehr schöner Qualität ein bei

Otto Pockolt.

Vorgezeichnet zu Weißstickereien die neuesten Muster in großer Auswahl empfiehlt

C. W. Hellwig,
Markt und Hofmarktfeld.

Ehrenerklärung. Die Beleidigungen, die ich der Frau Friederike Körsten zu Muschwitz zugefügt habe, nehme ich hiermit zurück und erkläre dieselbe für eine gute und rechtschaffene Frau.

Muschwitz, den 7. October 1861.

Erdmuthe Thieme.

Verspätet.

Dank. Für die vielen Beweise von Liebe und Theilnahme bei dem Tode meines verstorbenen Mannes, und vorzüglich für die ehrenvolle Begleitung zu seiner letzten Ruhestätte, sage ich meinen herzlichsten Dank.

Christiane Thomas geb. Schmidt.

Getreidepreise.

Merseburg, den 19. October 1861.

Weizen	3	Thlr.	7	Sgr.	6	Pf.	bis	—	Thlr.	—	Sgr.	—	Pf.
Roggen	2	"	5	"	—	"	"	2	"	7	"	6	"
Gerste	1	"	17	"	6	"	"	1	"	18	"	9	"
Hafer	—	"	25	"	—	"	"	1	"	1	"	3	"

Merseburg, den 18. October 1861.

Der heutige Tag, die Krönungsfeier, ward auch hier als ein festlicher Tag begangen. Früh 6 Uhr verkündeten Böllerschüsse und Reveillen der Stadt die Festlichkeit. Im Laufe des Vormittags war in sämtlichen Kirchen der hiesigen Stadt Gottesdienst. Die Mitglieder der königlichen Behörden, das Officiercorps begaben sich in Galauniform um 10 Uhr in die Schloß- und Domkirche, in welcher der Herr Consistorial-Rath Frobenius die Predigt, ausgehend von den Worten des 50. Psalmen Vers 14 und 15 hielt, bei welcher die dichtgedrängte Versammlung ein Herz und ein Ohr war. Die Mitglieder der städtischen Behörden, der Schützengilde und des Kriegervereins, celebrirten dem Gottesdienste in der Stadtkirche. Nach der kirchlichen Feier verließ Herr Major von Kehler auf dem Domplatz vor den versammelten Truppen des 12. Husaren-Regiments den Gefühlen der Liebe und Treue für unseren ritterlichen König in einem lebendigen Worte, worauf die Parade der Truppen stattfand.

Nachmittags 3 Uhr versammelten sich die Mitglieder des Kriegervereins, denen sich der hiesige Turnverein angeschlossen hatte, auf dem Marktplatz und begaben sich unter den rauschenden Klängen der Musik durch die Gotthardtsstraße ziehend, nach dem an der Lauchstädter Chaussee gelegenen Denkmale. Dasselbst angekommen hielt der Herr Lehrer Glas eine Rede, in welcher er die Bedeutung des Tages (des Jahrestages der Schlacht bei Leipzig) in umfassendster Weise vorführte, worauf der Hauptmann des Vereins ein 3 maliges Hoch auf Se. Majestät den König Wilhelm I. ausbrachte. Mit Eintritt der Dunkelheit begann die Illumination, die allgemein und glänzend war. In den belebteren Straßen, namentlich am Markte, am Hofmarkte, am Entenplane, in der Burgstraße, an der Domfreiheit, in der Hältergasse und in der Gotthardtsstraße waren einzelne Häuser und Geschäftslocale prachtvoll und in sinnreicher Weise illuminirt. Auch vor dem Gotthardts-thore sahen wir einzelne Gebäude, welche in glänzendem Schmuck prangten. Einen prachtvollen Anblick bot die 1. Bürgerschule und die auf dem Hofmarkt von einigen Privaten errichtete Pyramide. Auf dem Markte, vor dem Rathhause brannten 4 Pechpfannen; ferner brannte eine am Liebichschen Hause, eine am Eingange zum Entenplan und zwei an der Gartenmauer des Domhyndicatsgebäudes. In der Papierfabrik der Herren Bickel und Dietrich brannte

Kirchennachrichten von Merseburg.

Dom. Getrauet: der Bürger und Restaurateur Harnisch mit Jgfr. M. A. Hoffmann.

Stadt. Geboren: dem Müller Helm ein Sohn; dem Seiler Hammer ein Sohn; dem königl. Regierungs-Canzlei-Diätar Gerhardt eine Tochter; dem Schuhmachermstr. Kohnland ein Sohn; dem Schneidermeister. Voos ein Sohn; dem Bürger und Lohgerbermstr. Dietrich ein Sohn; dem Fabritarb. Hesselbarth eine Tochter; dem Bürger und Schlossermstr. Jauck ein Sohn; dem Handarb. Zeimner ein Sohn; dem Handarb. Neuthor Zwillingssöhne; dem Handarb. Linke ein Sohn; einer ledigen Person eine Tochter; einer ledigen Person eine Tochter.

— Getrauet: der Gastgeber Trausch in Apolda mit Jgfr. N. L. Tiemann; der Handarb. Paulsen mit H. Niethling; der Stadthaupt-Kassen-Buchhalter Hoog mit Jgfr. A. B. Elbe. — Gestorben: der ungetaufte Sohn des Müllers Helm, 8 St. alt, an Schwäche; der Müllers Hesselbarth, 25 J. alt, an Auszehrung; die Ehefrau des Bürgers und Tischlermstrs. Kießling, im 73 J., an Altersschwäche; die Ehefrau des Handarb. Linke, 38 J. 6 L. alt, an Folgen der Entbindung; der ungetaufte Sohn des Handarb. Linke, 1 St. alt, an Schwäche; der königl. Kreisrichter Wagner in Torgau, 30 J. alt, an Brustkrankheit; die jüngste Tochter des Bürgers und Klempnermstrs. Rathe, 10 M. 3 W. alt, an Darmzerrndung.

Donnerstag Nachmittag 2 Uhr Gottesdienst in der Stadtkirche. Predigt: Herr Pastor Heincken.

Neumarkt. Geboren: ein außerehel. Sohn. — Gestorben: die jüngste Tochter des Handarb. Deichert in Venenien, 1 M. 20 L. alt, an Krämpfen.

Altenburg. Getrauet: der Schiefer- und Ziegelbeker J. F. C. Seyßholz mit Jgfr. J. F. Rübiger.

eine Pechpfanne auf dem hohen Schornsteine. Die auf der Saale unterhalb der Neumarktsbrücke liegende, der königl. Wasserbauverwaltung gehörige Gondel war glänzend erleuchtet und gewährte von der Brücke aus einen herrlichen Anblick. Das Rathhaus und mehrere andere Häuser trugen als Schmuck die preussischen und die sachsen-weimarischen Fahnen. Unter Musikbegleitung bewegte sich Abends 7 Uhr ein glänzender Fackelzug vom Gotthardts-thore aus anhebend, durch die sämtlichen Hauptstraßen der Stadt. Auf dem Marktplatz, wo derselbe sein Ende erreichte, machte der Gesang: „Lobe den Herren, den mächtigen König der Ehren“ vorgetragen von den 5 Gesangvereinen der hiesigen Stadt, einen feierlichen Eindruck auf die versammelte Menge. Der Herr Bürgermeister Seffner hielt hierauf eine ergreifende Ansprache, worin er unter anderem der Thakraft und der Fürsorge unsers Allergnädigsten Königs und Herrn gedachte und schloß mit einem dreifachen Hoch auf Se. Majestät den König Wilhelm I., in welches alle Anwesenden, die Hüte schwenkend, mit patriotischem Jubel einstimmten. Demnächst wurde von den erwähnten Gesangvereinen das Preuß. Volkslied von Spontini „Wie heißt das Land ic.“ vorgetragen, dem sich gleich unmittelbar die deutsche Volkshymne von Arndt „Was ist des Deutschen Vaterland“ angeschlossen. Seitens der Stadt Merseburg erhielt an diesem Tage jeder Almosenempfänger einen extraordinären wöchentlichen Beitrag. Den Hospitaliten wurde aus städtischen Fonds eine besondere Naturalverpflegung verabreicht.

Als bemerkenswerth müssen wir hervorheben, daß die Ordnung nirgends gestört wurde, obwohl die Straßen mit dichten Menschenmassen bedeckt waren. Das Betragen war überall ein musterhaftes.

Zur Jubelfeier!

Heil König Dir! so klang's in Jubelstönen
Aus Deines Volkes froh bewegter Brust,
Mit Freudenthränen mischt sich unsre Lust, —
Ein treues Volk wird Dich mit Liebe krönen!
Was Gott gewährt, ein Leben zu verschönen
Und was ein Volk — der Pflichten sich bewußt —
Das fill' mit stolzer Freude Deine Brust,
Um Dich mit mancher Sorge zu verschönen!

Heil König Dir! der Hoffnung neuer Stern
Durchstrahlt die weiten Gauen Deiner Lande;
Der deutschen Denkart kern
Befestigt unsrer Liebe ew'ge Bande!
Gott weih' den Tag des Jubels — der Gebete,
Daß nur Dein Fuß auf Vorbeertränge trete!

Schwurgericht zu Raumburg.

(Fortsetzung.)

Dienstag den 15. October.

Es kam heute nur eine Sache zur Verhandlung. Dieselbe betraf ein Verbrechen gegen die Sittlichkeit. Bei der Verhandlung war die Öffentlichkeit ausgeschlossen. — Der Angeklagte, Schneidermeister Mieth von Halle, ist von den Geschworenen für schuldig erklärt und vom Gerichtshof dem Antrage des Staatsanwalts gemäß mit 2 Jahren Zuchthaus bestraft worden.

Mittwoch den 16. October.

Es kam heute wieder nur eine Sache zur Verhandlung. Auf der Anklagebank erschienen:

- 1) der Handarbeiter Johann Gottfried Reiter aus Rixen, 49 Jahr alt, bereits im Jahre 1852 wegen wiederholten Diebstahls mit 3 Monaten Gefängniß bestraft,
- 2) dessen Ehefrau Johanne Erdmuth geb. Kroße, 37 Jahr alt, noch nicht bestraft,
- 3) dessen Schwiegervater, der Handarb. August Kroße, 62 Jahr alt, noch nicht bestraft, und
- 4) die unverehel. Henriette Amalie Seiffert, 21 Jahr alt, noch nicht bestraft.

Der Handarbeiter Reiter war wegen mehrfachen schweren Diebstahls im Rückfalle, seine Ehefrau und sein Schwiegervater Kroße wegen schwerer Hehlerei und die unverehel. Seiffert wegen Theilnahme an mehreren schweren Diebstählen angeklagt.

Nach der Anklage hatte Reiter im Herbst 1859 und während des Winters von 1860 bis 1861 zu wiederholten Malen in Gemeinschaft mit dem Krämer Seiffert in Rixen, der sich später erhängt hat, aus der Scheune des Amtmanns Otto zu Rixen mittelst Einsteigens durch ein Deichselloch verschiedene Quantitäten ausgedroschenes Getreide, als Weizen, Gerste, Roggen, im Gesamtbetrage von mehreren Wispeln und etwa 5 bis 6 Säcke Delsaat entwendet, die unverehel. Seiffert hatte bei Ausführung der Getreide-Diebstähle vor der Scheune Wache gehalten, die verehel. Reiter hatte das Getreide an sich gebracht und verheimlicht und der Handarbeiter Kroße zum Absage von Getreide mitgewirkt, obwohl Beide wußten, daß solches mittelst Einsteigens gestohlen worden war.

Der Handarbeiter Reiter war ebenso wie in der Voruntersuchung auch heute vor dem Schwurgericht geständig und es wurde deshalb in Bezug auf ihn ohne Mitwirkung der Geschworenen verhandelt; die übrigen Angeklagten leugneten aber. Die unverehel. Seiffert, welche früher gleichfalls geständig gewesen war, widerrief heute ihr Geständniß; ihrer Angabe nach war sie zu dem früheren Geständniß von ihrem Vater, dem jetzt verstorbenen Krämer Seiffert, welcher sich selbst bei den Diebstählen theilhaftig hatte, gezwungen worden. Reiter, welcher sie früher gleichfalls der Theilnahme bezüchtigt hatte, widerrief heute in dieser Beziehung seine früheren Angaben.

Die Staatsanwaltschaft hielt in Bezug auf die unverehel. Seiffert und die verehel. Reiter die Anklage aufrecht, beantragte aber bei der Letzteren mit Rücksicht auf das Verhältnis zwischen Mann und Frau Annahme mildernder Umstände; bei dem Kroße beantragte sie nur Schuldig wegen einfacher Hehlerei.

Die Geschworenen erklärten die unverehel. Seiffert der Theilnahme, aber nicht wesentlichen, unter Annahme mildernder Umstände, die verehel. Reiter nur der einfachen Hehlerei und ebenso den Kroße, erstere unter Annahme mildernder Umstände, für schuldig.

Reiter wurde mit 3 Jahren Zuchthaus und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 3 Jahre, die unverehel. Seiffert mit 3 Monaten Gefängniß und Unterfagung der Ausübung

der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr, der Kroße mit 1 Monat Gefängniß und Unterfagung der bürgerlichen Ehrenrechte auf 1 Jahr und die verehel. Reiter mit 1 Woche Gefängniß bestraft.

(Fortsetzung folgt.)

Verzeichniß

der im I. und II. Quartal 1861 bei dem hiesigen Königl. Kreisgericht vorgekommenen Verurtheilungen von Vergehen.

(Fortsetzung.)

83) Trübner, August, Dienstknecht aus Oberörlingen im Seckreis, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

84) Hesse, Johann Christian Friedrich, Tagelöhner und Pressch, Friedrich, Handarbeiter, beide aus Döllnig, wegen verurtheter Bestechung eines Beamten ein Jeder mit 3 Tagen Gefängniß.

85) Hoffmann, Gottlob Wilhelm, Hofmeister und Hoffmann, verehel. Marie Emilie, geb. Nagel aus Günthersdorf, wegen Diebstahls und Hehlerei, ersterer mit 14 Tagen, letztere mit 1 Woche Gefängniß.

86) Schönfeld, Wilhelm, Handelsmann in Merseburg, wegen gemerbsmäßigen Hazardspieles mit 1 Tag Gefängniß.

87) Frensch, Friederike Henriette, unverehel. aus Lützen, wegen mehrfacher Diebstähle im wiederholten Rückfalle mit 6 Monat Gefängniß, 1 jähriger Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte und Stellung unter Polizeiaufsicht auf 1 Jahr.

88) Stange, Friedrich, Handarbeiter von Wegwitz, wegen Diebstahls im Rückfalle mit 3 Wochen Gefängniß.

90) a) Knabe, Karoline, unverehel. aus Steigra und

b) Schmidt, Johanne Sophie geb. Schmelzer von Raundorf, erstere wegen Diebstahls mit 14 Tagen, letztere wegen Hehlerei mit 1 Woche Gefängniß.

91) Elsner, Johanne Rosine, verehel., geb. Schmidt in Kleingöhren, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

92) Köhler, Marie Dorothee, Wittwe von Merseburg, wegen Diebstahls mit 1 Woche Gefängniß.

93) Beckmann, verehel. Papiermacher, Dorothee geb. Hartung von Merseburg, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

94) Hesselbarth, verehel. Friederike geb. Krause aus Merseburg, wegen Betrugs mit 1 Monat Gefängniß, 50 Thlr. Geldbuße, im Unvermögensfalle noch 1 Monat Gefängniß und 1 jähriger Unterfagung der Ausübung der bürgerlichen Ehrenrechte.

95) Hering, Andreas, Handarbeiter aus Baldix, wegen Unterschlagung mit 1 Woche Gefängniß.

96) a) Brauer, Christiane Friederike, 14 Jahr alt,

b) Zahn, Bertha, 13 Jahr alt,

c) Zahn, Albert, 9 Jahr alt, sämmtlich aus Tollwitz, wegen Diebstahls erstere mit 2 Tagen, letztere beiden je 1 Tag Gefängniß.

97) Passchke, August Moriz, Lohgerbermeister von Lützen, wegen Erregung ruhestörender Lärmes, vorsätzlicher Vermögensbeschädigung, sowie Widerseßlichkeit gegen die Staatsgewalt mit 4 Wochen Gefängniß.

98) Friedrich's, Gustav, Anstreicher und Glasergesell aus Elbersfeld, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

99) Halle, Wilhelm, Handarbeiter, und verehel. Dorothee geb. Brettschneider aus Merseburg, wegen Diebstahls ersterer mit 3, letztere mit 1 Woche Gefängniß.

100) Volz, Karl Wilhelm, Pelzwaarenhändler aus Lützen, wegen Beleidigung eines Beamten bei Ausübung seines Berufs mit 10 Thlr. Geldbuße, event. 1 Woche Gefängniß.

101) Frißsche, August, Dienstknecht aus Döhlen, wegen Diebstahls mit 14 Tagen Gefängniß.

(Schluß folgt.)

Redaction, Druck und Verlag von Carl Furl.